

# ImstLokal

NACHRICHTEN AUS DEM BEZIRK IMST

Mittwoch, 3. März 2010 66. Jahrgang | Nummer 61-IM

## Turbulenzen beim TVB am Plateau

Der Geschäftsführer hat die Kündigung eingereicht und im Budget klafft ein Loch von 300.000 Euro. Der Obmann relativiert die Lage.

Von Alexander Paschinger

**Obsteig** – Neben den Abspaltungswünschen von Nasseireith aus dem TVB Mieminger Plateau hat der Verband derzeit mit zwei weiteren Problemen zu kämpfen: Einerseits hat TVB-Geschäftsführer Manuel Lampe vor 14 Tagen seine Kündigung dem Aufsichtsrat mitgeteilt, andererseits ist es finanziell nicht bestens bestellt.

TVB-Obmann Hermann Föger bleibt dennoch optimistisch: „Die Sache mit Nasseireith wird auf Seiten des Landes entschieden.“ In der Fernpassgemeinde würde die Erhöhung der Kurtaxe um 30 Cent im Vordergrund stehen, „aber die Betriebe sind sich offenbar nicht bewusst, welche Vorteile die Gold- und Silvercard haben“. Was eine Abspaltung betrifft, so sei die Frage offen, „ob unser kleiner Verband noch kleiner werden sollte oder ob es zu einer neuen Fusionswelle im Land kommt“, so Föger. In Vorbereitung sei jedenfalls eine Kooperation mit dem TVB Tirol-Mitte. Dafür brauche man 400.000 Euro, um die gemeinsamen Werbeaktivitäten zu bedienen.

Ein ebensolches Loch von 400.000 Euro klaffte auch vor zwei Wochen in der Kasse des TVB Mieminger Plateau. „Inzwischen ist es auf 300.000 Euro geschrumpft“, so Föger, „im zweiten Halbjahr werden wir aber wieder im Plan sein.“ Die leere Kasse hänge mit mehreren Faktoren zusammen, erläutert der Obmann. Zum einen seien noch Beiträge des Landes aus dem letzten Jahr ausständig. Weiters laufe man „zu Beginn des Jahres immer am Limit“ und beim Finanzamt „haben wir auch noch ein Guthaben“. Im Sommer würde man wieder den budgetierten Rahmen von minus 200.000 Euro erreichen, ist Föger überzeugt.

Was die Kündigung von Manuel Lampe betrifft, so sei die Sache „noch nicht gegessen“. Lampe hat eine Kündigungsfrist von sechs Monaten – deshalb hat er seinen Wunsch nach Auflösung des Vertrages dem Aufsichtsrat mitgeteilt. „Allerdings sei die Tür nicht zugeschlagen: „Wenn innerhalb des Verbandes wieder Ruhe einkehrt und die Projekte weiter verfolgt werden, ist er bereit zu bleiben“, so Föger, der um den Geschäftsführer kämpfen will.